

Presseinformation

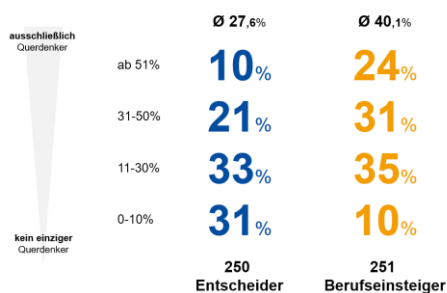
Berufseinsteiger und Manager uneins über Querdenker

- Für jeden vierten Berufsstarter sollten Belegschaften mehrheitlich aus Querdenkern bestehen, damit ein Unternehmen innovativ sein kann
- Den meisten Entscheidern reicht ein deutlich niedrigerer Anteil
- Nur jeder Zweite der jungen Angestellten erhält auf unkonventionelle Ideen wertschätzendes Feedback

Wesel, 28.11.2017 – Top-Entscheider und Berufseinsteiger in deutschen Unternehmen sind sich uneins, was die Bedeutung von Querdenkern angeht. Für nahezu jeden vierten Berufseinsteiger muss mindestens die Hälfte der Belegschaft aus Querdenkern bestehen, damit eine Firma kreativ sein kann. Dieser Meinung sind nur 10 Prozent aller Manager. Die meisten Führungskräfte (33 Prozent) erachten einen Querdenker-Anteil zwischen 11 und 30 Prozent als passend. Einem weiteren Drittel (31 Prozent) reicht es, wenn der Anteil unter 10 Prozent liegt. Auch hier geht die Schere zwischen den Topkräften und den Berufseinsteigern weit auseinander. Nur jeder zehnte Berufsstarter meint, dass ein Anteil von weniger als 10 Prozent für die Kreativkraft des Unternehmens reicht.

Das sind Ergebnisse der vom Marktforschungsinstitut Kantar Emnid durchgeführten Studie „Industrie-Innovationsindex 2017“, für die im Auftrag des Spezialchemiekonzerns ALTANA 500 Führungskräfte und Berufseinsteiger aus Industrieunternehmen befragt wurden. Unter Querdenkern versteht ALTANA Menschen, die unkonventionelle Wege gehen oder vermeintliche Gewissheiten in Frage stellen.

Optimaler Anteil von Querdenkern in der Belegschaft: Berufseinsteiger deutlich offener gegenüber Querdenkern als etablierte Entscheider



Quelle: ALTANA Industrie-Innovationsindex 2017 – www.industrie-innovationsindex.de

Datum

28.11.2017

Seite

1/2

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation

Andrea Neumann (Leitung)

Tel +49 281 670-10300

Katrin Wißen

Tel +49 281 670-10303

Heike Dimkos

Tel +49 281 670-10302

Sarah Grimhardt

Tel +49 281 670-10304

Fax +49 281 670-10999

press@altana.com

www.altana.com/presse

Top-Einstellungskriterien: Wissbegierde und geistige Beweglichkeit

„Unternehmen profitieren von Querdenkern, denn sie sind ein äußerst belebendes Element, eröffnen neue Perspektiven und lösen damit neue Denkweisen aus“, sagt Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG. „Im Grunde sollte jeder Mitarbeiter und jede Führungskraft über den Tellerrand hinausblicken können und dürfen. Nur so können Innovationen entstehen.“

ALTANA AG

Abelstraße 43

46483 Wesel

Deutschland

Tel +49 281 670-8

Fax +49 281 670-10999

info@altana.com

Presseinformation

Die aus Sicht der befragten Manager deutlich geringere Notwendigkeit von Querdenkern zeigt sich auch im Einstellungsprozess. Unter zwölf zur Verfügung stehenden Eigenschaften bei der Auswahl eines Mitarbeiters liegt Querdenkertum auf dem drittletzten Platz. Am meisten wünschen sich Manager Wissbegierde und geistige Beweglichkeit bei neuen Mitarbeitern (88 Prozent) gefolgt von Fachkompetenz (86 Prozent).

Die geringe Anerkennung ungewöhnlicher Herangehensweisen spiegelt sich auch im Arbeitsalltag wider. Nur 58 Prozent der Berufseinsteiger haben die Erfahrung gemacht, dass ihr Chef auf außergewöhnliche Vorschläge wertschätzend reagiert. Das entspricht dem vorletzten Platz bei der Frage nach tatsächlich praktiziertem Führungsverhalten, das innovatives Arbeiten fördern kann. Damit einher geht die Erkenntnis, dass nur jeder Zweite (50 Prozent) der Berufseinsteiger seinen Chef als Vorbild für gelebte Innovationskultur sieht.

„Um international wettbewerbsfähig zu sein, geht kein Weg daran vorbei, unkonventionelle Wege zu beschreiten und Ideenreichtum zu fördern“, sagt ALTANA Chef Martin Babilas. „Die Voraussetzung dafür ist eine Unternehmenskultur, die auf Offenheit und Vertrauen, aber auch Handlungsspielraum und Wertschätzung basiert.“

Hintergrund zur Studie „Industrie-Innovationsindex“

Im Frühjahr 2017 führte das Marktforschungsinstitut Kantar Emnid im Auftrag des Spezialchemiekonzerns ALTANA rund 500 Telefoninterviews mit Vertretern aus Industrieunternehmen ab 250 Mitarbeitern durch. Es wurden 250 Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Bereichsleiter interviewt. Parallel dazu befragte Emnid 251 Berufseinsteiger aus Industrieunternehmen zwischen 18 und 35 Jahren mit einer Berufserfahrung zwischen einem und fünf Jahren.

Die Studienergebnisse stehen unter www.industrie-innovationsindex.de zur Verfügung.

Über ALTANA:

ALTANA ist global führend in reiner Spezialchemie. Die Unternehmensgruppe bietet innovative, umweltverträgliche Speziallösungen für Lackhersteller, Lack- und Kunststoffverarbeiter, Druck- und Verpackungsindustrie, die Kosmetikbranche sowie die Elektroindustrie an. Das Produktprogramm umfasst Additive, Speziallacke und -klebstoffe, Effektpigmente, Dichtungs- und Vergussmassen, Imprägniermittel sowie Prüf- und Messinstrumente. Die vier Geschäftsbereiche von ALTANA, BYK Additives & Instruments, ECKART Effect Pigments, ELANTAS Electrical Insulation und ACTEGA Coatings & Sealants, nehmen in ihren Zielmärkten jeweils führende Positionen hinsichtlich Qualität, Produktlösungskompetenz, Innovation und Service ein.

Die ALTANA Gruppe hat ihren Sitz in Wesel am Niederrhein und verfügt über 49 Produktionsstätten sowie über 50 Service- und Forschungslaborstandorte weltweit. Konzernweit arbeiten rund 6.000 Mitarbeiter für den weltweiten Erfolg von ALTANA. Im Jahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von über 2 Milliarden Euro. Davon fließen jedes Jahr rund 6 Prozent in die Forschung und Entwicklung. Mit einer im Branchenvergleich hohen Ertragskraft gehört ALTANA zu den innovativsten sowie wachstums- und ertragsstärksten Chemieunternehmen weltweit.

www.altana.de